

Z204 Braunerde aus pleistozänem Fluss- und Terrassenschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-B11	
Flächenanteil	75–100 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	ebene bis sehr schwach geneigte Niederterrassenflächen	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte Braunerde	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Terrassenschotter, z. T. mit geringmächtiger Decklage	
Bodenartenprofil	Slu–Uls,G(fO)2–4	0–3 dm
	Sl2–Ls3,G(fO)4–5(6)	3–10 dm
	S,G6;^c	
Karbonatführung	karbonatfrei, örtlich unterhalb 10->20 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa4, IS4Alg, sL3Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina (z-Z12, Kartiereinheit Z202) und mittel tief entwickelte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–250 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–130 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (20–180 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen bei Albrück und Wehr-Brennet, im Mündungsbereich von Wehra und Alb